

# Weiter „Maßnahmen“ in Krankenhäusern und Pflegeheimen: Leiden im Hygiene-Hochsicherheitstrakt und kein Ende in Sicht

**Krankenhäuser sollten Orte der Genesung, Pflegeheime Orte der Geborgenheit sein, seit März 2020 aber sind sie zu menschenfeindlichen Hygiene-Hochsicherheitstrakten mutiert. Heimbewohner müssen in ihren Gemeinschaftsräumen FFP2-Masken tragen, Krankenhauspatienten werden kaum mehr Besuchsrechte zugestanden als Strafgefangenen. In einigen Frankfurter Kliniken gilt sogar noch immer ein totales Besuchsverbot.**

„In Einzelfällen kann ein Besuch aus ethischer und medizinischer Sicht indiziert sein“, steht am verriegelten Haupteingang einer Frankfurter Klinik – kann man es eigentlich noch zynischer ausdrücken? Dass kranke Menschen Besuch empfangen dürfen, ist Menschenrecht und deshalb IMMER ethisch geboten, und nicht nur in Einzelfällen nach Gutdünken des Chefarztes, - und medizinisch ist es selbstverständlich auch geboten. Sogar der Vorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft Dr. Gerald Gaß betont in einem Interview mit der WELT, was im Grunde jedes Kind weiß: „Besuch trägt schließlich auch zur Genesung bei.“<sup>1</sup>

Gleich nach Ausrufung der Pandemie wurden Bewohner in Pflegeheimen, Patienten in Kliniken und sogar Sterbende in Hospizen in ihre Zimmer gesperrt und isoliert, mobile Patienten durften das Haus nicht mehr für einen Spaziergang verlassen, und niemand durfte die lebenspendende Nähe seiner Angehörigen erfahren. War es bislang selbstverständlich gewesen, dass der Besuch von Angehörigen die Lebensgeister weckt und zum Heilungsprozess beiträgt, so gilt seit März 2020 nur noch das Dogma der Keimfreiheit. So, als könnten nur Mikroben Menschen krank machen.

Dabei wissen wir längst, dass wir alle ein Vielfaches unserer eigenen Körperzellen in Form von Mikroben auf und in unserem Körper tragen und dass das gut so ist. Wir sind lebensnotwendig auf die tätige Mithilfe unseres Mikrobioms angewiesen. Robert Koch hat sich geirrt: ein steriler Organismus, der ihm als Optimum der Gesundheit erschien, wäre gar nicht lebensfähig. Der Krieg gegen die Mikroben, die Zero-Covid-Politik war von Anfang an zum Scheitern verurteilt - und sie ist gescheitert. Das zeigen jetzt veröffentlichte Zwischenergebnisse der vom Bundesforschungsministerium in Auftrag gegebenen Immun-Bridge-Studie: mindestens 95% aller Bundesbürger haben demnach eine Immunität gegen SARS-CoV-2 aufgebaut,<sup>2</sup> das Virus ist längst endemisch geworden, trotz aller Lockdown-Maßnahmen.

## Kein Nachweis für Wirksamkeit der Lockdown-Maßnahmen

Für keine dieser Lockdown-Maßnahmen, weder für die Maskenpflicht, noch für Abstandsgebote, Schul- und Geschäfts-Schließungen und auch nicht für die furchtbaren Isolierungen von Kranken und Sterbenden konnte die staatliche Corona-Evaluationskommission einen Wirksamkeitsnachweis erbringen.<sup>3</sup> „Insgesamt“, so heißt es in dem Sachverständigen-Bericht zur Bewertung der Corona-Maßnahmen auf Seite 80, „ist ein Zusammenhang zwischen der Höhe der Inzidenz und der Maßnahmenstärke nicht erkennbar.“<sup>4</sup> Man hätte das längst wissen können: bereits anderthalb Jahre vorher belegte

---

<sup>1</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus240830027/Corona-in-Krankenhaeusern-Lauterbach-ignoriert-die-Tatsachen.html>

<sup>2</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/corona-studie-antikoerper-100.html>

<sup>3</sup> <https://reitschuster.de/post/trotz-zurueckhaltung-evaluierungsbericht-zerlegt-corona-politik/>

<sup>4</sup> <https://www.tagesschau.de/gutachten-sachverstaendigenrat-corona-101.pdf>

eine Stanford-Studie des Top-Medizin-Wissenschaftlers Ioannidis, dass Lockdowns keinen Nutzen haben, aber immensen Schaden anrichten.<sup>5</sup>

Die WHO bezeichnet Gesundheit als „einen Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens.“ Die seit März 2020 staatlich verordnete Einsamkeit macht krank, der renommierte Hirnforscher Manfred Spitzer nennt die Einsamkeit in unserer zunehmend anonymen Gesellschaft sogar das „Lebensrisiko Nummer eins“.

„Wir kamen uns vor wie Gefängniswärter“, berichtet eine Pflegefachkraft in der sehenswerten Dokumentation „Zeugen der Wahrheit“, die den Alltag in Heimen und Kliniken zu Beginn der Corona-Krise schildert.<sup>6</sup> In unabhängigen Medien findet man herzerreißende Videos von alten, teilweise dementen Menschen und ihren Angehörigen, die darüber verzweifeln, dass sie sich nur noch hinter einer Glaswand sehen durften und ihnen der körperliche Kontakt verboten war. „Zusätzliche Barrieren wurden errichtet statt abgebaut – wie es die UN-Behindertenrechtskonvention verbindlich vorschreibt“, so der Bericht eines Sohnes, der den massiven geistigen und körperlichen Abbau seiner dementen Mutter durch die Corona-Maßnahmen miterleben musste. „Gemeinsame Zeit mit Angehörigen, deren liebevolle Begleitung und freie Kommunikation: alles verboten – inklusive Singen.“<sup>7</sup>

## Barrieren, Einsamkeit, Hunger

Der Kontakt mit den Angehörigen ist nicht nur essentiell für die Lebensfreude von Klinik- und Heimbewohnern, sondern oft sogar elementar für ihre Grundversorgung, denn z. B. das Anreichen von Essen ist sehr zeitaufwendig. Wenn Angehörige und freiwillige Helfer ausfallen, ist das eine Katastrophe bei den üblichen knappen Personalschlüsseln, die elementarste Versorgung derjenigen, die nicht alleine essen können, wird gefährdet. Eine Frau berichtet, wie ihre demente Mutter, die als Kriegskind schon einmal Hunger erlebt hatte, durch den Lockdown nicht nur verlernte, ihre eigene Tochter wiederzuerkennen, sondern auch beängstigend abmagerte. Als endlich wieder Besuch erlaubt war, begrüßte die schmal gewordene Mutter die Tochter mit den Worten: „ich habe solchen Hunger!“<sup>8</sup>

„Maßnahmen“, die dazu führen, dass Hilfsbedürftige in einem reichen Land hungern müssen, haben nichts, aber auch gar nichts mit Gesundheit zu tun. Und sogar Sterbende wurden alleingelassen. Solche inhumanen Regeln verletzen, was laut Grundgesetz niemals verletzt werden darf: die Menschenwürde und die Menschenrechte von Patienten, Heimbewohnern und Angehörigen, aber auch von den Pflegenden, die gegen ihr Mitempfinden gezwungen wurden und teilweise immer noch werden, solche unmenschlichen Regeln umzusetzen.

Und das, obwohl die epidemiologischen Daten, die Anzahl der Intensivbettenbelegung und der Todesfälle bereits sehr früh nach Ausrufung der Pandemie zeigten, dass keine außerordentliche Gesundheitsgefahr bestand und Covid 19 nicht gefährlicher war als eine mittelschwere Grippe, wie es der weltweit meistzitierte Medizinforscher Prof. Ioannidis frühzeitig nachwies.<sup>9</sup> Im Jahr 2020 gab es in Deutschland keine Übersterblichkeit, sondern, wenn man die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigt, sogar eine Untersterblichkeit,

---

<sup>5</sup> <https://tkp.at/2021/01/11/stanford-studie-mit-top-medizin-wissenschaftler-ioannidis-zeigt-keinen-nutzen-von-lockdowns/>

<sup>6</sup> <https://auf1.tv/aufrecht-auf1/zeugen-der-wahrheit-was-in-spitaelern-heimen-und-ordinationen-wirklich-passiert/>

<sup>7</sup> <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/zwischen-uns-die-plexiglaswand>

<sup>8</sup> <https://www.rubikon.news/artikel/verletzte-menschenwurde>

<sup>9</sup> <https://www.rubikon.news/artikel/der-lockdown-irrsinn>

das haben mittlerweile mehrere Studien u.a. der Universitäten München<sup>10</sup> und Duisburg<sup>11</sup> belegt. Es gab auch nie eine Überlastung der Krankenhäuser und Intensivstationen durch COVID-Patienten, sondern 2020 sogar eine historische Unterauslastung, wie das Deutsche Ärzteblatt berichtete.<sup>12</sup> Auch aktuell droht laut Gaß (im oben verlinkten WELT-Interview) keine Überlastung der Krankenhäuser durch Covid-Patienten, stattdessen droht eine Überlastung durch die Personalausfälle, die durch die Maßnahmen verursacht werden.

Viele unserer europäischen Nachbarländer haben längst alle Corona-Einschränkungen beendet, auch Joe Biden hat die sogenannte Pandemie für beendet erklärt, in Deutschland aber gelten in Kliniken und Heimen weiterhin schwerwiegende Einschränkungen: Besucher müssen einen negativen Test vorweisen und eine FFP2-Maske tragen, pro Tag ist nur ein Besucher für maximal eine Stunde pro Patient erlaubt. Einige Krankenhäuser verbieten sogar komplett jeglichen Besuch oder erlauben nur Geimpften und Genesenen den Zugang.

Die Corona-Maßnahmen richten seit zweieinhalb Jahren viele schwere Schäden an, aber am furchtbarsten sind die Verwüstungen im Bereich Empathie und Mitempfinden. Dazu trägt auch der Maskenzwang einen erheblichen Teil bei.

## **Verhüllte Menschlichkeit: nutzloser und schädlicher Maskenzwang**

Die Maske ist kein harmloses Stückchen Stoff. Selbst das Robert-Koch-Institut warnt mittlerweile vor gesundheitsschädlichen Nebenwirkungen der FFP2-Maske.<sup>13</sup> Auf der Seite *ärzteklärenauf.de* finden sich 47 wissenschaftliche Studien auf dem höchsten Evidenzniveau, die zeigen, dass Masken Übertragungen von Mikroben nicht reduzieren, Masken im Operationssaal erhöhen im Gegenteil sogar das Infektionsrisiko für die Patienten (vgl. z.B. Orr 1981).<sup>14</sup>

Dagegen gibt es mittlerweile eine Fülle von Evidenz für die gesundheitsschädlichen Effekte der Masken wie erhöhte CO<sub>2</sub>-Rückatmung, massive Keimbeseidlung (auf beiden Seiten der Maske!) und angeatmete Plastikpartikel aus dem Maskenmaterial im Lungengewebe. Außerdem beeinträchtigen Masken das Sprachverständnis, denn das Mundbild fehlt, das die Sprachwahrnehmung unterstützt. Das ist nicht nur für Kinder im Spracherwerb verheerend<sup>15</sup> – auch für alte Menschen, die oft unter Schwerhörigkeit leiden, ist die Verständigung in einer maskierten Umgebung massiv erschwert.

Die gravierendsten Auswirkungen der Masken aber sind die sozial-emotionalen Folgen. Menschen am Lebensende, Demente, Kranke brauchen das aufmunternde Lächeln oder den mitfühlenden Gesichtsausdruck eines anderen so wichtig wie Nahrung und die Luft zum Atmen. Stattdessen sind sie gezwungen, in einem beklemmenden Klima der Gesichtslosigkeit zu leben, in dem die Maske die Gefühle des Gegenübers verbirgt. Eine Sprecherin der Diakonie bezeichnet die Maskenpflicht in Altenheimen als eine „Härte, die von keiner anderen Personengruppe in diesem Winter erwartet wird und die erneut massiv in die Persönlichkeitsrechte dieser Personen eingreift“.<sup>16</sup>

---

<sup>10</sup> <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/alexander-wallasch-heute/muenchner-universitaet-sterblichkeit-trotz-covid-19-nicht-gestiegen-teilweise-sogar-gesunken/>

<sup>11</sup> <https://www.uni-due.de/2021-10-21-keine-uebersterblichkeit-durch-corona>

<sup>12</sup> <https://www.aerzteblatt.de/archiv/218200/COVID-19-Pandemie-Historisch-niedrige-Bettenauslastung>

<sup>13</sup> <https://reitschuster.de/post/ffp2-masken-rki-warnt-vor-gesundheitsschaedlichen-nebenwirkungen/>

<sup>14</sup> <http://www.aerzteklaerenauf.de/masken/>

<sup>15</sup> <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/masken-verzoegern-sprachentwicklung-folge-der-corona-massnahmen-17933790.html>

<sup>16</sup> <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/maskenpflicht-im-wohnzimmer---altenheime-kritisieren-neue-corona-regeln,infektionsschutzgesetz-maskenpflicht-pflege-100.html>

Aber auch wir alle sind von den unwissenschaftlichen Corona-Einschränkungen im medizinischen Bereich betroffen. Jeder von uns kann durch diese irrationale Politik vital gefährdet werden, wenn er medizinische Hilfe benötigt: Mitarbeiter in der Notaufnahme eines Frankfurter Krankenhauses berichteten mir, dass selbst einer über 90ig jährigen Notfall-Patientin im Rettungswagen eine FFP2-Maske aufgezwungen wurde. Ein Chirurg weigerte sich, einen ungeimpften Patienten mit akuter Blinddarmentzündung zu operieren; ein anderes Krankenhaus musste gesucht und der lebensgefährlich Erkrankte dorthin überführt werden. Eine ungeimpfte Patientin mit großflächigen Verbrühungen wurde zunächst zum zeitaufwendigen Corona-Test geschickt, bevor ihre schweren Wunden behandelt wurden. Dabei konnte diese Patientin sich noch glücklich schätzen, dass es unter dem Personal der Notaufnahme in jener Nacht eine Ärztin gab, die bereit war, die Wunden der Patientin zu versorgen, der Rest des Personals hatte Angst, der Ungeimpften nahezukommen. Und das, obwohl mittlerweile vielfach belegt ist, dass die Impfung keinerlei Fremdschutz bietet und damit von Ungeimpften keine größere Gefahr für andere Personen ausgeht als von Geimpften<sup>17, 18</sup> – und zudem das Personal in der fraglichen Klinik zu 95% mehrfach gegen COVID geimpft war und die Patientin ein negatives Testergebnis hatte.

**Die massive, nicht-evidenzbasierte Panik-Propaganda des Gesundheitsministeriums, mit der wir seit zweieinhalb Jahren unablässig beschallt werden, hat ihre Früchte getragen und irrationale Mikrobenängste erzeugt, die kaum durch rationale Überlegungen und entlastende medizinische Fakten korrigierbar sind, nicht einmal beim medizinischen Personal. Das bedeutet für die gesamte Bevölkerung das Risiko einer schlechteren medizinischen Versorgung, denn Ärzte und Pflegerinnen, die vor ihren Patienten Angst haben, können sie nicht optimal behandeln.**

Und diese irrationale Angst vor dem Virus wird von unserem Gesundheitsminister immer weiter gegen jede Evidenz geschürt, dagegen sind die verantwortlichen Institutionen vollkommen blind gegenüber der massiven Gesundheitsgefahr, die von den neuartigen gentechnischen Impfstoffen ausgeht.

## **Panikmache vor Omikron und Verleugnung von Impf-Risiken**

Prof. Konstantin Beck von der Universität Luzern beobachtet einen massiven Rückgang der Lebendgeburten in Deutschland und in der Schweiz im Jahr 2022 gegenüber dem Mittel der Jahre 2016-2019, und zwar setzt dieser Geburtenrückgang genau neun Monate nach dem Impf-Peak der entsprechenden Altersgruppe ein.<sup>19</sup> In dem hörenswerten Interview im „Kontrafunk“ führt Prof. Beck weitere gewichtige Argumente dafür an, dass die Covid-Impfungen selbst Ursache für den alarmierenden Geburtenrückgang sind und nicht etwa, wie weithin behauptet wird, die bewusste Vermeidung einer Schwangerschaft durch Geimpfte. Der Regensburger Prof. Kuhbandner hatte schon Anfang des Jahres eine Übersterblichkeit in Deutschland festgestellt, die ebenfalls in der jeweiligen Altersgruppe mit den Impf-Peaks korreliert.<sup>20</sup>

Es besteht der wissenschaftlich begründete Verdacht, dass die neuartigen Impfungen zu erhöhten Todesfallzahlen und zum Rückgang von Lebendgeburten führen.

---

<sup>17</sup> [https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(21\)00768-4/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(21)00768-4/fulltext)

<sup>18</sup> <https://tkp.at/2021/12/10/virologisch-begruendetes-ende-der-impf-apartheid-bahnbrechende-studie-aus-den-usa-zeigt-geimpfte-sind-exakt-so-stark-und-so-lange-ansteckend-wie-ungeimpfte/>

<sup>19</sup> <https://kontrafunk.radio/de/sendung-nachhoeren/kontrafunk-aktuell/kontrafunk-aktuell-vom-22-september-2022?highlight=WyJrb25zdGFudGluliwiYmVjayJd>

<sup>20</sup> <https://mfr.de->

[1.osf.io/render?url=https://osf.io/5gu8a/?direct%26mode=render%26action=download%26mode=render](https://osf.io/render?url=https://osf.io/5gu8a/?direct%26mode=render%26action=download%26mode=render)

Aber das Paul-Ehrlich-Institut, zuständig für die Arzneimittelsicherheit in Deutschland, schaut und hört weg, auch wenn es um schwere Nebenwirkungen der Impfungen geht. Eine aktuelle Beobachtungsstudie der Berliner Charité zeigt, dass die Zahl der schweren Komplikationen nach COVID-Impfungen mindestens 40 Mal höher ist, als durch das Paul-Ehrlich-Institut bislang erfasst wurde. Studienleiter Prof. Matthes konstatiert bei acht von 1000 Geimpften einen schweren Schaden nach der Impfung,<sup>21</sup> dieselben dramatischen Zahlen hatte vor ihm schon der langjährige BKK-Vorstand Andreas Schöfbeck auf der Basis von elf Millionen Versicherten-Daten errechnet.<sup>22</sup>

## **Krankenhaus-Vorstand Gaß: „Lauterbach ignoriert die Tatsachen, das ist Politikversagen!“**

Statt endlich auf diese vielfältigen wissenschaftlichen Alarm-Signale zu reagieren, macht die Politik blind und unbeirrt weiter: ab 1. Oktober ist für alle Mitarbeiterinnen im Gesundheitswesen, die keinen Genesenen-Nachweis haben, eine dritte Impfung Pflicht. Dr. Gaß warnt in dem bereits zitierten WELT-Interview, dass der ohnehin bestehende Personalnotstand durch diese „sinnlose Impfpflicht“ noch weiter verschärft wird. Der Krankenstand beim Klinikpersonal ist aktuell extrem hoch, auch wegen der täglichen Corona-Tests, die immer noch vom Klinik-Personal gefordert werden. Laut Gaß sind diese anlasslosen Tests eine „völlig überzogene Regelung“, die „nicht wissenschaftlich fundiert ist.“ Dasselbe hatten Prof. Gottschalk, der ehemalige Chef des Frankfurter Gesundheitsamtes und seine Stellvertreterin Prof. Heudorf bereits vor über einem Jahr gesagt.<sup>23</sup>

Auch der Hausärzteverband Hessen warnt: „die anlasslosen Tests sowie die noch in Deutschland bestehenden Quarantäne- und Isolationsregeln führen zu einer gefährlichen Belastung des Gesundheitssystems.“<sup>24</sup>

Unentbehrliche Mitarbeiter werden in Quarantäne geschickt, auch wenn sie völlig gesund sind, und Ärzte und Pflegerinnen, die die Masken- und Impfnötigung in den Kliniken nicht ertragen konnten, haben schon vor geraumer Zeit gekündigt oder sich krankschreiben lassen. Noch einmal Dr. Gaß: „Lauterbach ignoriert die Tatsachen, das ist Politikversagen.“

**Im Gesundheitswesen drohte nie die beschworene Killer-Viren-Katastrophe, stattdessen droht eine medizinische Katastrophe durch unerforschte Impfstoffe, es droht eine wirtschaftliche Katastrophe durch Milliardenausgaben für anlasslose Tests, gefährliche gentechnische Impfsuren und fehlende Krankenhaus-Einnahmen, weil unnötig massenhaft Betten für COVID-Patienten freigehalten wurden, - und es droht und vollzieht sich bereits eine menschliche Katastrophe, bei der die Krankenhäuser und Pflegeheime zu Zentren einer lebensfeindlichen Zero-Covid-Strategie geworden sind.**

Wenn wir die wahre Katastrophe, die sich hier abzeichnet, abwenden wollen, brauchen wir die Stimme jeder und jedes einzelnen im Gesundheitswesen - und auch von jedem anderen Mitbürger, der sieht, dass hier etwas gravierend falsch läuft. Wir müssen eine Pandemie des Mutes und der Aufklärung gegen die grassierende Pandemie der Angst und Verleugnung setzen!

---

<sup>21</sup> [https://www.focus.de/gesundheit/news/charite-forscher-harald-matthes-im-interview-mindestens-70-prozent-untererfassung-bei-den-impfnebenwirkungen\\_id\\_76570926.html](https://www.focus.de/gesundheit/news/charite-forscher-harald-matthes-im-interview-mindestens-70-prozent-untererfassung-bei-den-impfnebenwirkungen_id_76570926.html)

<sup>22</sup> <https://multipolar-magazin.de/artikel/mehr-impfnebenwirkungen>

<sup>23</sup> <https://www.laekh.de/heftarchiv/ausgabe/artikel/2021/juli-august-2021/zweiter-corona-sommer-und-dann>

<sup>24</sup> <https://www.hausaerzte-hessen.de/aktuelles-service/neues-vom-verband/403-statement-aenderung-infektionsschutzgesetz>

*Dieser Beitrag ist das leicht erweiterte und aktualisierte Manuskript einer Rede, die am 01.10.2022 bei einer Demonstration auf dem Frankfurter Römer von Sonja, Logopädin aus Frankfurt am Main, gehalten wurde.*